

# Einleitung.

---

Gelegentlich der Vorstudien zu seinem Buche „*Theorie der höheren algebraischen Kurven*“, das diesen Herbst als XLIII. Band der »Sammlung Schubert« (im Umfange von ca. 20 Bogen mit etwa 80 Figuren) bei G. J. Göschen (Leipzig) erscheinen soll, stellte der Verfasser aus den verschiedenen Bänden des *Jahrbuchs über die Fortschritte der Mathematik* die Arbeiten, die sich auf »ebene algebraische Kurven« beziehen, für die letzten Jahrzehnte zusammen. Da hierunter auch die speziellen algebraischen Kurven und natürlich alle rein synthetischen Arbeiten inbegriffen sein mußten, so war schon dies keine ganz mechanische Arbeit, weil das *Jahrbuch* diese Kategorien leider trennt und auch in einigen anderen Kapiteln (Transformationen, abzählende Geometrie u. a.) noch einschlägige Arbeiten gesucht werden mußten. Trotzdem konnte diese Zusammenstellung nicht genügen, wenn eine Veröffentlichung angestrebt war. In der Tat ergab die Beiziehung der *Revue semestrielle des publications mathématiques*, die seit 1893 von holländischen Gelehrten in Amsterdam herausgegeben wird, noch eine Vermehrung von etwa 50 Titeln pro Jahr. Dieser Zuwachs setzte sich zusammen einerseits aus Arbeiten, die nach dem Haupttitel und -Inhalt im *Jahrbuch* an einer ganz anderen Stelle untergebracht waren, andererseits aus solchen, die in Zeitschriften enthalten sind, über welche das *Jahrbuch* nicht berichtet. Hierunter gab besonders der seit 1894 in Paris erscheinende *Intermédiaire des mathématiciens* reiche Ausbeute. In der *Revue* sind eben Arbeiten, die zu einem bestimmten Gebiet gehören, viel leichter zu finden als im *Jahrbuch*, da dort die auch in dem vorliegenden Verzeichnis zugrunde gelegte vorzügliche Klassifikation des *Index du Répertoire bibliographique des sciences mathématiques*, von dem mir allerdings nur die erste Ausgabe von 1893 (2<sup>e</sup> éd. 1899) zur Verfügung stand, durchgeführt ist. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch das *Jahrbuch* zu dieser Art der Signierung der einzelnen Arbeiten, unbeschadet der sonstigen Einteilung, sich entschliesse.

Als Ergänzung zu den beiden erwähnten bibliographischen Hilfsmitteln wurde hauptsächlich noch der *Mathematische Bücherschatz, I. Teil*, von E. Wölffing (Teubner 1903) zu Rate gezogen, der noch eine stattliche Anzahl selbständig erschienener Schriften, die in der *Revue* an sich nicht aufgeführt werden und auch im *Jahrbuch* nicht enthalten waren, lieferte. So entstand das folgende Verzeichnis von etwa 1400 Titeln aus über 300 periodischen Schriften, das sich über einen Zeitraum von nicht ganz 15 Jahren erstreckt und für den Abschnitt 1893—1902 wohl auf ziemliche Vollständigkeit Anspruch machen darf. Für die ersten drei Jahre 1890/92 konnte, wie schon oben angedeutet, nur das *Jahrbuch* allein, für die Jahre 1903/04 nur die *Revue* allein benutzt werden und auch diese nur bis Oktober 1904. In diesem letzteren Abschnitte dürften daher nur die Zeitschriftenartikel annähernd vollzählig sein, während Programme,

Dissertationen und sonstige selbständig erschienene Werke nur mangelhaft vertreten sein werden. Vielleicht ist es trotzdem nicht ganz ohne Wert, daß wir das Verzeichnis bis zur Gegenwart fortsetzten. Leider würde der Umfang zu groß geworden sein, wenn wir weiter zurück noch mehr Jahre berücksichtigt hätten. Wir möchten daher hier noch diejenigen literarischen Hilfsmittel angeben, mittels deren sich der Benutzer der vorliegenden Zusammenstellung wenigstens über die hauptsächlichste vorhergehende Literatur orientieren kann. Über bibliographische Hilfsmittel überhaupt möge der Leser die vorzügliche Einleitung zu E. Wölffings *Bücherschatz* nachsehen, die der Hauptsache nach auch im Jhrsb. Dtsch. Math.-Ver. **12**, 1903, S. 408—426, abgedruckt wurde. Wir geben hier nur diejenigen, die die Literatur über algebraische Kurven im Zusammenhange behandeln.

Auf die Werke von Clebsch-Lindemann (Teubner 1876) und Salmon-Fiedler (2. Aufl., Teubner 1882), besonders auf das letztere, das reiche Literaturnachweise gibt, brauchen wir den, der sich überhaupt mit algebraischen Kurven beschäftigt, nicht besonders hinzuweisen. Das Werk von G. Loria über spezielle Kurven (Teubner 1902; siehe das Verz. unter **8g**) muß hier als eine fast unerschöpfliche Fundgrube für die in Betracht kommende Literatur aufgeführt werden. Von anderen Werken, denen schon mehr die Bibliographie Hauptzweck ist, muß vor allem hervorgehoben werden der *Bericht über die Entwicklung der Theorie der algebraischen Funktionen in älterer und neuerer Zeit*, erstattet der Dtsch. Math. Ver. von A. Brill und M. Noether (Berlin bei Reimer 1894), der wenigstens für gewisse Teile der allgemeinen Kurventheorie wertvolle Literaturzusammenstellungen gibt; sodann der 2. Bd. von E. Pascals *Repertorium der höheren Mathematik* (Teubner 1902), der 2. Bd. von J. G. Hagens *Synopsis der höheren Mathematik* (Berlin bei F. L. Dames, 1894) und das 2. Kapitel von G. Lorias „*Il passato ed il presente delle principali teorie geometriche*“ (2. Aufl., Turin bei Carlo Clausen 1896; nach der 1. Aufl. ins Deutsche übertragen von F. Schütte [Teubner 1888]). Nicht zu vergessen sind hier auch die allerdings in Deutschland wohl nur schwer zu erlangenden 2 Bände der *Notes de bibliographie des courbes géométriques* (s. ds. Verz. unter **A**), die der Verfasser, Herr H. Brocard (Bar-le-Duc), in nur wenigen Exemplaren autographiert herausgab. Prof. Loria (Genua) hatte die Liebenswürdigkeit mir seine eigenen Exemplare zur Verfügung zu stellen. In gleicher Weise bin ich Herrn Prof. Wölffing (Stuttgart) zu Dank verpflichtet, der mir sein Handexemplar der *Revue semestrielle*, die in München und Heidelberg gar nicht, in Berlin nur mit den ersten 5 Bänden vorhanden ist, freundlichst zur Benutzung überließ.

Ich schicke dem eigentlichen Verzeichnis den Teil des *Index* in deutscher Übersetzung voraus, der hier in Betracht kommt. Dazu habe ich noch drei Sparten gefügt: **S**: für Arbeiten über Kurvensysteme, die ich sonst nicht unterzubringen wußte; **T**: für Transformationen verschiedener Art, soweit sie auf Kurven Bezug nehmen; **A**: für Arbeiten allgemeiner Art, Lehrbücher, ges.

Werke und Bibliographien. Bei dem geringen Umfang meiner Broschüre habe ich in dem nach dem *Index* angeordneten Teil die Unterteilung nach  $\alpha$ ,  $\beta$  usw. weggelassen. Auch kommt jeder Titel nur ein einziges Mal vor. Es ist aber an mehreren Stellen durch eine am Schluß in Klammern gesetzte halbfette Zahl angedeutet, in welche Rubrik die Arbeit noch hätte eingereiht werden können. Bei zusammengehörigen Arbeiten sind auch einige Hinweise angebracht. Für die Richtigkeit der Einreihung selbst kann ich natürlich eine absolute Garantie nicht übernehmen. Bezüglich der Arbeiten, die nach der *Revue* eingetragen oder kontrolliert wurden, muß ich dem betreffenden Referenten die Verantwortung überlassen. Für die andern habe ich nicht bloß aus dem Titel, sondern auch aus dem im *Jahrbuch* evtl. enthaltenen Referat Anhaltspunkte für die Rubrizierung der Arbeit zu gewinnen gesucht. Die Zeitschriftentitel sind, soweit meine Quelle sie nicht in Übersetzung gab (bes. russische), nach dem Verzeichnis von Felix Müller im *Jrsb. Dtsch. Math. Ver.* 12, 1903, S. 427 ff., das auch separat zu haben ist, abgekürzt und in dieser Fassung wohl jedem Benutzer oder wenigstens jeder Bibliothek verständlich, bes. da die hauptsächlichsten Abkürzungen am Kopf des Verzeichnisses (nach Müller) erläutert sind, wozu ich noch die Abkürzungen einiger sehr bekannten Zeitschriften fügte, die vielfach noch nach ihrem Gründer benannt werden. Die eingeklammerte Zahl bedeutet, wie üblich, die Reihe, die halbfette Zahl die Bandzahl; dann kommt die Jahreszahl. Hoffentlich ist wenigstens überall die Bandangabe richtig. Bez. der Jahreszahl ist eine genaue Angabe sehr viel schwerer, weil viele Zeitschriften das Kalenderjahr nicht einhalten. Wo nur immer möglich, ist die Arbeit nach Anfangs- und Schlußseite zitiert. Bei mehreren konnte aber nur der Umfang angegeben werden. Dies rührt davon her, daß manche Zeitschriften (z. B. italienische und böhmische) ihre Sonderabdrücke eigens paginieren und dem Referenten nur der Sonderabdruck vorgelegen hat.

Es sei noch angemerkt, daß im allgemeinen nur Arbeiten aufgenommen sind, die mit einem besonderen Titel versehen oder sonst deutlich bezeichnet waren. Will sich jemand über die vielen in den *Educational Times*, dem *Periodico di matematica*, der *Nyt Tidsskrift*, den *Nouvelles Annales de Mathématiques*, dem *Journal de mathématiques spéciales*, der *Mathesis* und anderen Zeitschriften enthaltenen kleineren Fragen, Aufgaben und Lösungen orientieren, so muß er diese Zeitschriften selbst zur Hand nehmen. Auch für den *Intermédiaire des mathématiciens* konnte keinerlei Vollständigkeit angestrebt werden. Als Autor figuriert bei den dieser Zeitschrift entnommenen Artikeln für gewöhnlich der Aufgabensteller. Den verschiedenen Einsendern von Lösungen gerecht zu werden war unmöglich.

Am Schlusse habe ich einen Index der (ca. 550) Autoren beigegeben, der in manchen Fällen vielleicht auch von Wert ist.

Speyer, im April 1905.

H. Wieleitner.